

8.7. 1917

**Die Schulen für Schulzwecke.****Rückgabe der für Militärzwecke überlassenen Gebäude.**

Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat am 10. v. M. an den Ministerpräsidenten nachstehendes Ersuchen gerichtet:

„Als in den Ferien des Jahres 1914 der Weltkrieg entbrannte, stellten die Gemeinde Wien und der Wiener Bezirksschulrat in Erkenntnis der Notwendigkeit, daß für die Unterbringung der mobilisierten Soldaten und in späterer Folge der Kranken und rekonvaleszenten Krieger in ausreichendem Maße und zweckmäßigster Weise Vorsorge getroffen werden müsse, eine namhafte Zahl von Schulgebäuden für Militärzwecke zur Verfügung. Trotz diesem Ausfall von Unterrichtsstätten sollten die betroffenen Schulkinder auch nicht für kurze Zeit ohne Unterricht belassen werden und es wurde daher von den Schulfaktoren zu Rotbefehlen gegriffen, um die Schuljugend wenigstens einige Stunden täglich in den für Unterrichtszwecke verfügbar gebliebenen Schulen zu sammeln, beziehungsweise zu unterrichten. Die hiefür getroffenen Maßnahmen (Wechsel-, Halbtags-, Drittelunterricht) hätten für die anfänglich angenommene Kriegsdauer zur Not ausgereicht. Nun stehen wir aber bereits im 33. Kriegsmonat.

Die Kinder aus den armen Bevölkerungsschichten sind, da die Väter zumest eingezogen sind, die Mütter einem Erwerb nachgehen oder sonst wie den Unterhalt für ihre Familien zu beschaffen suchen müssen, die ganze Zeit über, während welcher sie nicht in der Schule sind, sich selbst überlassen. Ein solcher Zustand ist geeignet, einen unheilvollen Einfluß auf Zucht und Sitte der Kinder auszuüben. Abgesehen von der bei einem Teil der Jugend zutage tretenden Verwilderung darf nicht außer acht gelassen werden, daß die ganze Schuljugend, die Jahre hindurch nicht mehr mit dem lehrplanmäßigen Wissen ausgestattet wird, eine nicht wieder gutzumachende Einbuße erleidet.

Gemeinde und Bezirksschulrat ersehen nun kein anderes Mittel, um der Gefahr, die für die Zukunft der Kinder und der menschlichen Gesellschaft überhaupt einen immer bedrohlicheren Umfang annimmt, wirksam zu begegnen, als daß sobald wie möglich der volle Schulbetrieb wieder aufgenommen werde. Auf Grund eines einstimmigen Beschlusses des Bezirksschulrates Wien richte ich daher an die Regierung die Bitte, es wolle mit allem Nachdruck auf die Militärverwaltung eingewirkt werden, daß mit aller Beschleunigung — wenn auch nach und nach — und unter Berücksichtigung der für die Wiederinstandsetzung bei den jetzigen Verhältnissen nötigen Zeit derart rechtzeitig die Schulgebäude benutzungsfähig zurückgegeben werden, damit der volle und ungestörte Schulbetrieb mit Beginn des kommenden Schuljahres (September 1917) aufgenommen werden könne.“